



Logbuch

April 2024



Emmanuel

Ab morgen darf ich wieder leben

Eine lebensverändernde Operation auf der *Global Mercy*

Hilfe für eine Perle Afrikas

Ein neuer Einsatz für die *Africa Mercy* in Madagaskar

Medizinische Helden an Bord

Im ehrenamtlichen Einsatz auf unseren Hospitalschiffen



Liebe Freundinnen und Freunde von Mercy Ships,

mit einer echten Premiere sind wir in das Jahr 2024 gestartet. Zum ersten Mal in der 45-jährigen Geschichte unserer Organisation sind wir fortan mit zwei Hospitalschiffen parallel im Einsatz. Die *Global Mercy* – seit letztem Jahr in Sierra Leone – wird dort auch in diesem Jahr für Operationen und Fortbildungen im Hafen von Freetown bereitstehen. Nach umfangreichen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bringt auch die *Africa Mercy* endlich wieder Hilfe zu den Ärmsten der Armen und ist bereit für viele wei-

tere Jahre im Dienst. Im Februar erreichte sie den Hafen von Toamasina in Madagaskar.

Wir alle freuen uns von ganzem Herzen, dass damit die Vision von Mercy Ships eine vollkommen neue Dimension erreicht hat und jetzt, mit nahezu doppelter Kapazität, Menschen in Afrika mit dringend benötigter medizinischer Versorgung erreicht werden können.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an unseren ersten Patienten auf der *Global Mercy* in Sierra Leone? Emmanuel litt an einem faustgroßen Tumor im Gesicht. Es ist eine der vielen wunderbaren Geschichten, wie wir sie beständig an Bord erleben und die zeigt, wie sehr Ihre Spende im Leben anderer wirkt und Menschen wieder neuen Mut schenkt.

Die kostbarste aller Ressourcen in unserer Arbeit sind und bleiben jedoch die Menschen, die sich ehrenamtlich auf unseren Hospitalschiffen tagtäglich engagieren. Mittlerweile sind jährlich rund 3.000 Fachkräfte aus 60 Nationen an Bord und leisten wahrlich Großartiges. In dieser Logbuch-Ausga-

be lesen Sie interessante Kurzportraits von Crewmitgliedern aus Deutschland. Vielleicht möchten ja auch Sie sich mit Ihrem fachlichen Know-how bei zukünftigen Einsätzen von Mercy Ships einbringen?

Wer die Wurzeln unserer christlichen Organisation kennt, weiß, wie sehr der Erfolg von Mercy Ships aus Gebet, Glaube und Hingabe entstanden ist. In all unserem Tun folgen wir den Spuren Jesu. Auf Seite 7 laden wir Sie daher herzlich ein, unsere Arbeit für sieben Tage ganz konkret im Gebet zu begleiten.

Es ist wunderbar, Sie mit an Bord zu haben – danke, dass Sie die Arbeit von Mercy Ships durch Spende, Ehrenamt oder Gebet durch dieses Jahr begleiten und wir so gemeinsam viel erreichen werden.

Herzlichst, Ihre

Lydia Rieger
Stellv. Geschäftsführerin



Treffen Sie uns online

Info-Veranstaltungen 2024

Spannende Einblicke in die Arbeit von Mercy Ships

Donnerstag, 16. Mai 2024, 19.00 Uhr
Montag, 21. Oktober 2024, 19.00 Uhr

Wo ist unsere Hilfsorganisation überall im Einsatz und warum überhaupt mit Hospitalschiffen? Wie sieht ein Hilfseinsatz aus, welche Schwerpunkte haben wir in der medizinischen Versorgung und Fortbildung lokaler Fachkräfte? Und wie kann ich eigentlich Teil der ehrenamtlichen Crew werden? Diese und viele weitere interessante Fragen, klären wir an diesem Infoabend und geben Ihnen einen umfassenden Überblick über die Arbeit von Mercy Ships.

Mein Weg zum Ehrenamt an Bord

Montag, 29. April 2024, 19.00 Uhr
Dienstag, 08. Oktober 2024, 19.00 Uhr

Wie kann ich mich für einen Einsatz auf einem Hospitalschiff bewerben? Welche Voraussetzungen benötige ich? Was erwartet mich? An diesem Infoabend werfen wir einen Blick auf den Bewerbungsprozess, beantworten Ihre Fragen und geben Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit an Bord.

Mitmachen & unterstützen

Donnerstag, 26. Sept. 2024, 19.00 Uhr

Sie wollen die spendenfinanzierte Arbeit von Mercy Ships tatkräftig unterstützen? Vielleicht anlässlich ihres nächsten Geburtstags, durch das Verteilen von Infomaterialien oder bei einem Spendenaufruf im Gottesdienst? Erfahren Sie an diesem Infoabend, wie Sie mit gezielten Aktionen, Hilfe zu den Ärmsten der Armen von Deutschland nach Afrika bringen können.

Jetzt anmelden!

[www.mercyships.de/
online-veranstaltungen](http://www.mercyships.de/online-veranstaltungen)



Oder Sie melden sich per E-Mail zu einem der Infoabende an: mail@mercyships.de



*Ab jetzt
im doppelten Einsatz*



Foto: Ein Morgen voller Hoffnung – Emmanuel erreicht die *Global Mercy*.

Ab morgen darf ich wieder leben

Eine lebensverändernde Operation auf der *Global Mercy*

Es ist ein schöner Morgen an diesem Montag im September. Die Sonne bricht strahlend zwischen ein paar vereinzelt dünnen Wolkenschichten am sonst hellblauen Himmel hervor. Ruhig liegt sie da – fest vertäut am Dock Queen Elizabeth II. im Hafen von Freetown. Wie ein weißer Gigant hebt sich die *Global Mercy* elegant von der Silhouette der Hauptstadt Sierra Leones ab. Ein Symbol der Hoffnung, weithin sichtbar.

Skipper: Dominic Pithan Position: Freetown, 8°28' 59.88 N 13°13' 59.16 W

„Gott ist mit mir und
mit Mercy Ships.“



Ein Geländewagen rollt heran und kommt langsam vor dem Bug des Hospitalschiffes zum Stehen. Die linke, hintere Tür öffnet sich. Ein Mann mittleren Alters, die schwarzen Dreadlocks zu einem wilden Zopf zusammengebunden, steigt aus. Ein Lächeln huscht über sein Gesicht. Der 43-jährige Emmanuel reckt seinen Kopf zum Himmel – für einen Moment steht er dort, überwältigt von Hoffnung, Freude und Zuversicht – endlich der Tag, auf den er so lange gewartet hatte. Der Moment, auf den er gehofft, aber an den er in den letzten Jahren immer weniger glauben konnte.

Ein Tumor, Sorgen und tiefe Furcht

Bereits seit vier Jahren wächst an seiner linken Kieferseite unaufhörlich dieser Tumor, mittlerweile faustgroß. Aus Scham versteckt sich Emmanuel, verdeckt für gewöhnlich sein Gesicht, wenn er auf die Straße geht. Er weiß, seine berufliche Existenz als Händler steht auf dem Spiel. Als alleinerziehender Vater wächst mit der Größe seines Tumors auch beständig die eigene menschliche Katastrophe – kein Arzt, kein Medikament konnte ihm in den letzten Jahren helfen. Zu teuer wäre eine Operation gewesen. „Am Anfang dachte ich, es seien Zahnschmerzen – dann vermutete ich, es sei vielleicht ein Fieberbläschen“, erinnert er sich. „Ich hoffte inständig, es würde mit der Zeit wieder verschwinden.“ Doch von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr, wurde seine Sorge immer größer. Eine tiefe Furcht nistete sich in Emmanuel's Herzen ein. „Was“, so dachte er, „wenn der Tumor irgendwann einfach platzen würde?“

Ein Morgen voller Hoffnung

An diesem Morgen im September fühlt sich alles anders an. Von dem Tag an, als Emmanuel davon hörte, dass die *Global Mercy* nach Freetown kommen



Foto: Seit vier Jahren leidet Emmanuel unter einem stetig wachsenden Tumor.

würde, schöpfte er neue Hoffnung. Und nun, steht er hier – vor diesem Schiff. So nah dran – an seinem Traum, endlich Heilung zu erfahren. Als erster Patient des zehntonatigen Einsatzes von Mercy Ships sollte er schon morgen auf diesem modernsten, schwimmenden Krankenhaus operiert werden. „Das ist der schönste Tag meines Lebens“, bricht es immer wieder aus Emmanuel heraus.

Ein Gebet auf dem Weg zur Operation

Am nächsten Tag ist es so weit. Der weiße, mit bunten Rauten gemusterte OP-Kittel, wirkt wie ein Festgewand an Emmanuel's dunkelhäutigem Körper. Ein wenig angespannt blickt er von seinem Krankenbett auf. „Emmanuel bedeutet ‚Gott mit uns‘“, erklärt er dem Untersuchungsteam an Bord. „Gott ist mit mir und mit Mercy Ships!“

Noch in Gedanken an seine gleich bevorstehende OP ertönt plötzlich die markante Stimme von Taylor Perez – Kapitän der *Global Mercy* – durch die Lautsprecheranlage und erfüllt mit einem Mal jeden Winkel des Schiffes. „Achtung, Crew. Bitte machen Sie jetzt ▶



Foto: Die gesamte Crew im Gebet vor Emmanuel's Operation.



Foto: Emmanuel wird an Bord der *Global Mercy* operiert.

eine Pause und unterbrechen Sie für einen Moment ihren Dienst. Unsere medizinische Leiterin, Dr. Sarah Kwok, wird ein Gebet für den nun beginnenden Einsatz in Sierra Leone sprechen.“ Absolute Stille. Die gesamte Crew hält inne und lässt für einen Moment alles stehen und liegen. In diese Ruhe hinein spricht Dr. Kwok mit klarer Stimme ihr Gebet:

„Himmlischer Vater, wir kommen vor dich mit dankbarem Herzen. Wir danken Dir, dass du mit uns in Sierra Leone

bist. Wir sind hier mit offenen Armen und Herzen empfangen worden und wir sind übergelukkig, hier zu sein. Wir beten für Emmanuel, unseren ersten Patienten. Wir beten für jeden Patienten, der in den nächsten zehn Monaten an Bord kommen wird. Wir beten für erfolgreiche Operationen und vollständige Genesung. In Jesu Namen – Amen.“

Heilung in nur 48 Minuten

Es sind gerade mal 48 Minuten, die das Team um den internationalen medizini-

schen Leiter von Mercy Ships – Dr. Mark Shrimpe – benötigt, um den gutartigen Tumor an Emmanuel's Speicheldrüse erfolgreich zu entfernen. 48 Minuten, die das Leben dieses Mannes vollkommen verändern.

Vor seinem Sohn und seinem Vater hatte Emmanuel den Eingriff zuvor geheim gehalten, um sie persönlich zu überraschen. Doch jetzt, nach erfolgreicher Operation, ruft er die beiden sofort an, um ihnen die gute Nachricht mitzuteilen. „Das ist einer der glücklichsten Tage in meinem Leben“, ruft er voller Freude.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Von nun an blickt Emmanuel voller Selbstvertrauen und frei von Angst seiner Zukunft entgegen. „Ich werde mit meinem Geschäft weitermachen können und muss mir endlich keine Sorgen mehr machen“.

So wie Emmanuel, ergeht es den vielen anderen Patienten, die derzeit in Sierra Leone gebrochen, enttäuscht, verstoßen und voller Scham an Bord der *Global Mercy* kommen und als neuer Mensch – mit Freude, Zuversicht und Selbstbewusstsein das Hospitalschiff verlassen werden, um nach einer langen Zeit des Leidens endlich wieder leben zu dürfen.



Foto: Zurück im Leben. Emmanuel blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Gemeinsam beten

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrem Gebet

Die gesamte Arbeit von Mercy Ships ist maßgeblich inspiriert vom Leben und Wirken Jesu. Er hat sich den Armen und Vergessenen, Kranken und Ausgestoßenen der Gesellschaft in ganz besonderer Weise zugewendet und sich ihnen angenommen.

Als christliche Hilfsorganisation sind wir auf Ihr Gebet angewiesen – denn Gott allein schenkt uns letztlich die Gnade und Fähigkeit, den Menschen in Afrika lebensnotwendige Hilfe und Unterstützung mit unseren Hospitalschiffen zukommen zu lassen. Wir laden Sie daher dazu ein, sieben Tage mit uns gemeinsam zu beten – vielleicht genau jetzt in der Osterwoche? Dafür haben wir sieben konkrete Anliegen zum Mitbeten vorbereitet – herzlichen Dank!

TAG 1

Beten Sie, dass Gott den Patienten an Bord der *Global Mercy* und *Africa Mercy* die Angst vor der Operation nimmt und sie auf die neue Situation auf dem Hospitalschiff vorbereitet. Beten Sie für inneren Frieden und Ruhe.

TAG 2

Beten Sie für die Fortbildungen, die an Bord für lokale Fachkräfte angeboten werden. Beten Sie, dass sie erlerntes Wissen zum Segen für ihr Land einsetzen und weitergeben können.

TAG 3

Beten Sie, dass Gott Menschen in seinen Dienst ruft an Bord der *Global Mercy* und *Africa Mercy*, sodass offene Stellen schnell mit neuen Ehrenamtlichen besetzt werden können.

TAG 4

Beten Sie, dass Gott Mercy Ships mit medizinischen Verbrauchsmaterialien und Hilfsgütern für die Behandlungen an Bord versorgt.

TAG 5

Beten Sie für die Patienten, die bei Mercy Ships nach Hilfe suchen und dafür eine lange Reise auf sich nehmen. Dass sie behütet werden auf ihrem Weg und mit Frieden und Hoffnung erfüllt werden.

TAG 6

Beten Sie für das aktuelle Einsatzland, in dem sich die *Global Mercy* und die *Africa Mercy* befinden. Beten Sie, dass Gott das Herz der Menschen in leitenden Positionen in dem Land bewegt, dass sie weise Entscheidungen treffen zum Segen für die Bevölkerung und Notleidenden.

TAG 7

Beten Sie, dass Gott noch mehr Menschen dazu bewegt, den Dienst von Mercy Ships im Gebet und auch finanziell zu unterstützen.



Sie wollen uns noch intensiver im Gebet begleiten? Dann bestellen Sie jetzt kostenlos unseren 40 Tage Gebetskalender. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail: mail@mercyships.de

Hilfe für eine Perle Afrikas

Ein neuer Einsatz der Africa Mercy in Madagaskar

Im Februar lief die *Africa Mercy* unter großem Jubel in den Hafen von Toamasina ein. Endlich zurück! Die viertgrößte Insel der Welt ist bereits zum vierten Mal seit 1996 das Ziel eines Hospitalschiffes von Mercy Ships. Denn so bunt, vielfältig und artenreich die Insel vor der Küste Ostafrikas auch ist – die Not der Menschen dort ist immens und der Bedarf an medizinischer Hilfe groß.

Skipper: Dominic Pithan **Position:** Toamasina 18° 8' 39.412" S 49° 23' 44.821" E

Über 80 % der Tier- und Pflanzenwelt auf Madagaskar ist nirgends sonst auf der Welt zu Hause. Atemberaubende Landschaften, Regenwälder, Wüsten, Hochebenen, Palmenstrände und eine einzigartige Kultur. Die Insel ist eine wahre Schatzkammer. Neben zahlreichen natürlichen Ressourcen ist sie auch der weltgrößte

Exporteur der hochwertigen und begehrten Vanillepflanze.

Doch wer glaubt, all das führe zu paradiesischem Wohlstand der einheimischen Bevölkerung, hat sich getäuscht. In Wahrheit gehört das Land zu den ärmsten Regionen der Welt und verfügt über nur sehr geringe medizinische Infrastruktur. Zu weit, zu teuer. Eine Studie aus 2015 ergab, dass etwa 95 % der Bevölkerung vor dem finanziellen Ruin stehen würde, sollte ein operativer Eingriff notwendig sein.

Mercy Ships unterhält lange und gute Beziehungen zu dem Land und wird neben Operationen an Bord der *Africa Mercy*, nachhaltige Hilfe durch Fortbildungen der lokalen medizinischen Fachkräfte leisten. Nur so ist eine langfristige Stärkung des Gesundheitssystems möglich. Nur so bleibt Hilfe im Land, wenn die *Africa Mercy* auf dem Weg zum nächsten Einsatz sein wird. Doch bis es so weit ist, werden eine Vielzahl an Menschen von der Hilfe unserer Organisation profitieren.



Madagaskar

28.812.195

Millionen Einwohner

75%

der Einwohner leben unterhalb der Armutsgrenze

ca. 590.000

km² Fläche

173 von 191

Platz im Index der menschlichen Entwicklung





Medizinische Helden an Bord

Im ehrenamtlichen Einsatz auf unseren Hospitalschiffen



Aktuelle Interviews mit unserer ehrenamtlichen Crew aus Deutschland, finden Sie auf unserem Blog mercyships.de/blog

Was wäre die Arbeit von Mercy Ships ohne die vielen Helden, die sich tagtäglich auf unseren Hospitalschiffen ehrenamtlich engagieren? Mit nun beiden Schiffen gleichzeitig im Einsatz, sind wir mehr denn je auf qualifizierte Fachkräfte aus den verschiedensten Bereichen angewiesen, die ihre Zeit und Fähigkeiten in den Dienst unserer Organisation stellen. Wenn auch Sie ein Teil unserer Crew werden und ein neues Kapitel in Ihrem Leben schreiben möchten, dann melden Sie sich bei uns per E-Mail an mitarbeiten@mercyships.de und informieren sich noch heute über aktuelle freie Stellen an Bord der *Global Mercy* und *Africa Mercy*.

Skipper: Dominic Pithan Position: Freetown, 8° 28' 59.88 N 13° 13' 59.16 W



CHIRURG



Name: Dr. Jens Rabbels
Alter: 49 Jahre
Wohnort: Stuttgart
Einsatz: 2015 / 2017 / 2019
Dezember 2023
Schiff: *Africa Mercy & Global Mercy*

Als Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurg ist Dr. Jens Rabbels bereits seit 2015 in verschiedenen Ländern für Mercy Ships im Einsatz gewesen. Menschen durch eine Operation eine neue Lebensperspektive zu schenken und seine Fähigkeiten als Chirurg dort einzusetzen, wo sonst keine medizinische Versorgung möglich ist, begeistert ihn immer wieder.

„Die Operationssäle auf der *Global Mercy* sind in Größe und Ausstattung absolut vergleichbar mit Operationssälen an einer deutschen Uniklinik. Es ist beeindruckend, mit welcher Top-Qualität wir auf diesem Schiff, die Menschen medizinisch versorgen und welchen hocheffizienten Patientendurchlauf wir dadurch realisieren können.“

– Dr. Jens Rabbels

KRANKENPFLEGERIN



Name: Friederike Ambacher
Alter: 25 Jahre
Wohnort: Tübingen
Einsatz: November 2023 –
März 2024
Schiff: *Global Mercy*

Als ausgebildete Kinderkrankenpflegerin war Friederike Ambacher auf der Station für plastische Chirurgie und der Station für Kinderorthopädie tätig. Besonders schätzte sie, neben der medizinischen Pflege auch viel Zeit für die Patienten zu haben.

„Besonders liebe ich die Zeit am Nachmittag. Wir gehen mit den Patienten gemeinsam an Deck, spielen, tanzen und verbringen Zeit mit Ihnen. Und auch außerhalb der ehrenamtlichen Arbeit wird es nie langweilig. Es gibt so viele Möglichkeiten etwas zu erleben, sowohl bei Aktivitäten auf dem Schiff als auch bei Unternehmungen mit Freunden, die ich hier kennenlernen durfte.“

– Friederike Ambacher

APOTHEKERIN



Name: Stephanie Pape
Alter: 48 Jahre
Wohnort: Buxtehude
Einsatz: Januar – April 2024
Schiff: *Global Mercy*

Stephanie Pape ist nicht nur approbierte Apothekerin, sondern auch Fachapothekerin für Arzneimittelinformation, Health Care Managerin und Flottenapotheker der Reserve. Ihr Job an Bord umfasst die Arzneimittelversorgung der Stationen und OPs und die individuelle Medikamentenversorgung der Patienten gemäß der ärztlichen Verordnung, die Lagerhaltung sowie Beratung von Ärzten und Pflegekräften und die Teil-

nahme an Arztvisiten. Ebenso ist sie für die ehrenamtliche Crew im Krankheitsfall da.

„Es ist absolut fantastisch, sein Wissen und seine Fähigkeiten dort einzubringen, wo medizinische Hilfe für Menschen normalerweise nicht ankommt. Das mitzuerleben und daran mitzuwirken, wie menschliche Fürsorge dazu führt, dass Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit in neue Lebensfreude und Optimismus verwandelt werden – das ist wirklich eine besondere Erfahrung, für die ich zutiefst dankbar bin.“

– Stephanie Pape

Wussten Sie schon?

Anekdoten und Wissenswertes von Bord



Die Schiffsglocke der *Africa Mercy*

Eine Schiffsglocke dient seit jeher als wichtiges Signalinstrument an Bord eines Schiffes. Die Glocke der *Africa Mercy* ist allerdings nicht – wie üblich – auf der Schiffsbrücke zu finden. Sie hängt vielmehr an einem Ehrenplatz im Speisesaal. Warum? Sie ruft die Crew zum Essen. Aber nicht nur das! Wenn eines der ehrenamtlichen Crewmitglieder Geburtstag hat, wird diese Glocke ebenfalls geläutet und dann wird gemeinsam gefeiert!

Eine ganz besondere Familie

Vor 36 Jahren operierte Dr. Gary Parker den allerersten Patienten von Mercy Ships und er war lange Zeit der leitende Chirurg unserer Organisation. Derzeit ist er zusammen mit seiner Frau Susan, Ehrenamtliche in der Krankenseelsorge, in Sierra Leone im Einsatz. An Bord der *Global Mercy* wurde das Ehepaar nun für ihren langjährigen Dienst geehrt. Übrigens ist auch Parkers Tochter Carys, die ihre Kindheit an Bord verbracht hat, wieder als Ehrenamtliche in der Seelsorge tätig. Was für ein unglaubliches Engagement – vielen Dank für Euren Dienst, liebe Familie Parker!



Eineiige Zwillinge an Bord

Kaum zu glauben, aber wahr: Auf der *Global Mercy* arbeiten derzeit ehrenamtlich zwei Paare von eineiigen Zwillingen. Sie stammen aus Ghana und den Niederlanden. Jede medizinische Zwillingsschwester wird von ihrer nicht-medizinischen Zwillingsschwester ergänzt. Dorca Nutsugah aus Ghana arbeitet in der Personalabteilung, ihre Schwester Deborah als Medizintechnikerin. Anika Boersma aus den Niederlanden arbeitet als Krankenpflegerin, ihre Schwester als Mitarbeiterin im Service. Welch ein einzigartiger Segen für Mercy Ships!



Transparenz und Rechenschaft.

Ein sparsamer Umgang mit Spenden ist uns wichtig!



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

SPENDENKONTO

Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren
IBAN: DE58 7345 0000 0000 5244 47 BIC: BYLA DE M1 KFB

IMPRESSUM

Herausgeber:
Mercy Ships Deutschland e. V.
Rudolf-Diesel-Str. 5
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191-985 50-0
Fax: 08191-985 50-29
mail@mercyships.de
www.mercyships.de

Redaktion: Dominic Pithan, Lydia Rieger
V.i.S.d.P.: Udo Kronester
Fotos: © Mercy Ships

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung des Herausgebers
Mercy Ships Deutschland e. V.